



Loch 2: Die Rundum-Beregnung des Fairways soll den extremen Roll des Golfball es auf dem abschüssigen Gelände entgegen wirken. Der weichere Untergrund soll den Ball stoppen.

Fotos: Stephan Rose

Beregnung auf Loch 2

Mit Wasser gegen extremen Roll

„Wasser marsch!“ auf dem Fairway der „2“, damit der Golfball auch bei Trockenheit seine Position auf dem abschüssigen Gelände hält.

In der Mitte des Fairways installierte das Green-keeperteam eine Beregnungsanlage, die das Wasser über einen Großteil der Grasnarbe verteilt.

Die Beregnung ist fest eingebaut. Sie versprüht das Nass im 360 Grad Kreis, benetzt das Vorgrün und einen großen Teil des Fairways.

Platzwart Stephan Rose will mit dieser Maßnahme dem Austrocknen von Gras und Boden entgegenwirken und somit verhindern, dass ein nicht direkt aufs Grün geschlagener Ball die Platzneigung für sich entdeckt

und den Hang in Richtung Weg hinunterrollt und bisweilen sogar darüber hinaus. Bei Trockenheit gibt es für die weiße Kugel meist kein Halten mehr.

Auch die Golfspieler sollten sich an etwas halten, und zwar an die Vorgabe, mit Trolleys und Carts den

Weg zum Grün „unten herum“ zu benutzen. Damit soll verhindert werden, dass zwischen der rechten Seite des Grüns und der Böschung ein Weg ausgefahren wird, der sich nur schwer bis gar nicht zu begrassen lässt.

Das als Hinweis aufgestellte Schild gilt für alle gezogenen und geschobenen Trolleys. Golfcarts sollen überhaupt nicht über das schräge Fairway fahren.



Auf Loch 2 unbedingt den Weg benutzen. Ein Hinweisschild gibt die Richtung vor.

Corona-Pandemie: Abstands- und Hygiene-Regeln beachten

Auch auf der Driving-Range anmelden

„Nicht leichtsinnig werden“ heißt es dieser Tage im Hinblick auf die Corona-Pandemie. Auch wenn sich in Deutschland die Zahl der mit dem neuartigen Corona-Virus infizierten Menschen noch in überschaubaren Grenzen hält, so wies doch gerade der Anstieg in den letzten Julitagen auf eine unheilvolle Tendenz hin.

Auch auf dem Golfplatz in Bad Harzburg nahm im Verlauf der vergangenen Wochen die Sorg-

losigkeit zu, beobachtete Platzwart Stephan Rose. Daher der dringende Hinweis des Clubvorstands: Die Abstands- und Hygieneregeln müssen weiterhin streng beachtet werden.

Das Buchen der Startzeiten ist den Golfern schon in Fleisch und Blut übergegangen, doch auch der Besuch der Übungsanlage, der Driving-Range und Putt- und Pitchplätze bedarf der Anmeldung.

Wasserspiel im Teich der „17“ außer Betrieb

Fische knabberten Fontänen-Kabel an

Im August vergangenen Jahres sprudelte die Fontäne im Teich der „17“ und erfreute Auge und Herz der Golfer. Doch in diesem Jahr war von den Wasserspielen noch nichts zu sehen. An Corona lag es nicht, dass der sprudelnde Born keinen Spritzer von sich gab. Es waren vielmehr die Fische im Teich, die schon so manchen Golfer mit ihren Luftsprüngen

erschreckt haben.

Jetzt scheinen sie Gefallen daran gefunden zu haben, das Kabel anzuknabbern, das die Fontäne mit Strom versorgt. Offenbar war ein Kurzschluss die Folge, der Wasserstrahl versiegte.

Doch demnächst soll die Fontäne wieder sprudeln. Das Kabel wird an der Nagestelle durchgeschnitten, die Enden der Stromleitung mit einer Muffe verbunden und das Ganze wird gegen weiteren Knabberschaden mit einem Schlauch überzogen. Und schon können die Wassertropfen der Fontäne wieder ins markante Golfhindernis perlen.



Im vergangenen Jahr sprudelte die Fontäne im Teich der „17“ noch, dieses Jahr legten Fische das Wasserspiel lahm. Fotos: Schlottke



Das sind die Täter, die das Stromkabel der Fontäne anknabberten und so für einen Ausfall der sprühenden Wasserperlen sorgten.

Landwirt mäht die Golfplatz-Roughs

Golfer-Begegnung mit der Heuwirtschaft

Heuernte auf dem Golfplatz. Die Greenkeeper pflegen das Gras der Abschläge, der Fairways und in besonderem Maße das der Greens. Und ab und an werden an bestimmten Stellen auch die Roughs gekappt.

Für die richtige Heuernte versichert sich der Club allerdings bäuerlicher Hilfe mit entsprechenden Maschinen. Und so kommt es schon vor, dass an einem trockenen Sonntagmorgen eine Schar munterer Golfer auf einen PS-starken Traktor mit Heuwender stößt.



Die Roughs sind gemäht und das Heu ist geerntet.

Das gedeihliche Nebeneinander von Landwirtschaft und Golfsport ist allerdings gewährleistet.



Begegnung der besonderen Art: Auf dem Weg zur „2“ lässt der Heuwender den Golfplatz passieren.

Fotos: Schlottko

Die Heuernte findet übrigens in einem Win-Win-Verhältnis statt. Der Landwirt stellt Maschinen und Personal für die Maht auf dem Golfplatz, dafür kann er das Heu als Viehfutter kostenlos in die eigene Scheune einfahren. Und der Golfclub hat gemähte Roughs.

DiDaGo: Café & Kunst – Winuwuk & Sonnenhof

Damenturnier mit neuem Sponsor

Ein neuer Sponsor und neue Damen: Ladies Captain Petra Nietsch freute sich, in diesem Jahr ein Turnier der Familie Kühn, die das „Café Winuwuk“ und den „Kunsthof Sonnenhof“ betreibt, ausrichten zu können.

Gewünscht war eine gesellige Spielform, und so wurde ein Texas-Scramble mit Stableford gespielt. Ausdrücklich dazu eingeladen waren auch die Damen unseres Clubs, die „frisch“ dabei sind oder länger nicht mehr dienstags gespielt haben, um den Anschluss an die Damen in netten Teams zu finden. 21 Golferinnen fanden sich in Dreier-Flights zusammen.

Die letzte Gruppe brachte die meisten Punkte mit zurück ins Clubhaus: Ingeborg Störmer (Handicap -24,4), Corinna Blumenthal (-24,9) und Claudia



Der letzte Flight sicherte sich den Sieg (v.l.): Ingeborg Störmer, Claudia Wozniak und Corinna Blumenthal.

Wozniak (-48,0) spielten mit starker Teamleistung eine 82 und hatten damit dank der Vorgabe satte 61 Punkte am Ende auf dem Konto.



„Hole in one“ in Hedwigsburg, geschlagen von Cornelia Sann.

Mit einem Schlag ins Loch – und das gleich zweimal

Über ein „Hole in one“ können sich zwei Golfer des Golf-Clubs Harz freuen: Cornelia Sann und Martin John-Williams gelangen im Juni und im Juli solch grandiose Schläge, allerdings nicht auf dem Platz in Bad Harzburg, sondern während EDS-Runden auf fremden Terrain. Cornelia Sann beförderte am 2. Juni auf dem Rittergut Hedwigsburg den Ball mit einem Schlag ins Loch, Martin John-Williams bugsierte seinen Ball auf dem Inselgrün des Golfclubs Gleidingen einschlägig ins Loch.



„Hole in one“ in Gleidingen, geschlagen von Martin John-Williams.



Einen Tag außer Betrieb: Die Ballsammelmaschine auf der Driving-Range. Foto: Werner Marquardt

Gestänge gebrochen: Ballsammelmaschine kurzzeitig außer Betrieb

An einem Sonntag im Juli konnten sich die Golferinnen und Golfer über kostenlose Rängebälle freuen. Der Nachteil dabei: Sie mussten sich die Bälle selbst auf der Driving-Range einsammeln.

Grund für diese Aktion: An dem Gerät, mit dem gewöhnlich die Golfbälle auf der Range eingesammelt werden, war ein Gestänge gebrochen. Es musste am Montag geschweißt werden, bevor es von einem Fahrzeug gezogen wieder die Bälle auf dem Rasen auflesen konnte.

Golf-Verband warnt vor Diebstählen aus Golfbags.

Golftaschen nicht unbeaufsichtigt stehen lassen!

Bargeld, Autoschlüssel und Geldkarte entwendet.

Bericht Neue Deister Zeitung, 15. Juli 2020

Diebe klauen Geld aus Golftaschen

Polizei bittet um Hinweise

Bad Münde. 520 Euro Bargeld klauten Diebe am Dienstagmittag aus drei Taschen am Golfplatz am Deister. Die Spieler, einer aus Bad Münde, einer aus Springe und einer aus Hannover, hatten die Taschen an einem Gebüsch zwischen zwei Bahnen abgestellt, während sie auf einer Bahn die Schläger schwangen. Laut Polizei müssen der oder die Täter während dieser Zeit zugeschlagen haben – und unbemerkt Geldbörsen und Autoschlüssel mitgenommen haben – darunter auch Bargeld in Höhe von 520 Euro. Einer der Autoschlüssel wurde anschließend neben dem Wagen liegend gefunden, zu dem der Schlüssel gehörte: ein Sportwagen der Marke Maserati. Mit einer Geldkarte hoben der oder die Täter überdies bereits erfolgreich Geld ab. Die Polizei bittet mögliche Hinweisgeber, sich zu melden unter Telefon (0 50 42) 9 33 10.

Image-Broschüre für Hotels und Tourist-Informationen

Herbst-Aktion: Baumspender gesucht

Mit einer neuen Broschüre will der Golf-Club Harz für sich und für den Golfsport im Allgemeinen in Hotels und Tourist-Informationen werben. Auf 20 Seiten wird der „schönste Golfplatz im Harz“ dargestellt, übersichtlich, anschaulich und informativ. Die Image-Broschüre soll in Hotels ausgelegt werden, außerdem werden die Bad Harzburger KTW die Druckwerke bundesweit auf Tourismusmessen auslegen.

Ein Bestandteil der Broschüre ist die Seite „Golf & Natur“, auf der die Umwelt- und Naturschutzmaßnahmen des Clubs aufgezeigt werden. Dazu gehört auch die Aktion „Pflanz einen Baum, säe eine Blumenwiese“. Hierbei fordert der Club seine Mitglieder zu Spenden für den Ankauf von Bäumen auf, die auf dem Bad Harzburger Golfplatz gepflanzt werden sollen.

Es läuft derzeit die zweite Aktion unter dem Titel „Herbst“. Es haben sich schon mehrere Mitglieder

für eine Baumspende eingetragen, es könnten aber gerne noch mehr werden. Auch Teilspenden sind möglich. Eine entsprechende Liste liegt im Clubsekretariat aus.



Die Titelseite der neuen Image-Broschüre gibt schon einen Überblick über deren Inhalt.

Golf & Natur

Umweltschutz spielt im Golf-Club Harz eine wichtige Rolle. Klimatische Veränderungen, gerade in der Harz-Region, dem Wasserspeicher für große Teile Norddeutschlands, hinterlassen auch auf unserem Golfplatz Spuren. So mussten einige unserer alten Bäume, teilweise aus der Gründerzeit des Clubs, durch Neuanpflanzungen ersetzt werden. Der weltweite Klimawandel und der sinkende Grundwasserspiegel führen zu Veränderungen von Flora und Fauna. Gemeinsames und nachhaltiges Handeln ist notwendig.

Pflanz einen Baum! Das Umweltkonzept des Golf-Club Harz. Mit einer Marketing-Aktion wurde zu Baumspenden aufgerufen. In zwei Pflanzaktionen werden bis zu 50 neue Bäume gepflanzt. Weitere Umweltmaßnahmen werden sich anschließen.

Säe eine Blumenwiese! Blühstreifen wurden auf dem gesamten Golfplatz angelegt, um die Nahrungsgrundlage für Insekten zu erhalten!

Biotope, Teiche, Bienenstöcke, Insekten-Hotels Unsere Wasserhindernisse (Teiche) sind ein Refugium für viele Insektenarten und Kleintiere. Frösche quaken in allen Teichen. Vergrößerungen der Wasserflächen sind geplant, um noch mehr Libellenarten und Wassertieren Lebensgrundlage zu verschaffen. Biotope und zusätzliche Insektenhotels bieten einer Vielzahl von Solitär-Hautflüglern eine artgerechte Unterkunft.

Pflanzaktionen finden im Frühjahr und Herbst statt. Jede (Baum/Blumen-)Spende ist bei uns willkommen!

Umweltschutz spielt im Golf-Club Harz eine wichtige Rolle. Klimatische Veränderungen, gerade in der Harz-Region, dem Wasserspeicher für große Teile Norddeutschlands, hinterlassen auch auf unserem Golfplatz Spuren. So mussten einige unserer alten Bäume, teilweise aus der Gründerzeit des Clubs, durch Neuanpflanzungen ersetzt werden. Der weltweite Klimawandel und der sinkende Grundwasserspiegel führen zu Veränderungen von Flora und Fauna. Gemeinsames und nachhaltiges Handeln ist notwendig.

Pflanz einen Baum! Das Umweltkonzept des Golf-Club Harz. Mit einer Marketing-Aktion wurde zu Baumspenden aufgerufen. In zwei Pflanzaktionen werden bis zu 50 neue Bäume gepflanzt. Weitere Umweltmaßnahmen werden sich anschließen.

Säe eine Blumenwiese! Blühstreifen wurden auf dem gesamten Golfplatz angelegt, um die Nahrungsgrundlage für Insekten zu erhalten!

Biotope, Teiche, Bienenstöcke, Insekten-Hotels Unsere Wasserhindernisse (Teiche) sind ein Refugium für viele Insektenarten und Kleintiere. Frösche quaken in allen Teichen. Vergrößerungen der Wasserflächen sind geplant, um noch mehr Libellenarten und Wassertieren Lebensgrundlage zu verschaffen. Biotope und zusätzliche Insektenhotels bieten einer Vielzahl von Solitär-Hautflüglern eine artgerechte Unterkunft.

Der Umwelt- und Naturschutz nimmt einen breiten Raum in der neuen Image-Broschüre des Golfclubs ein. Darin wird auch auf die Baumspendeaktion hingewiesen.

Nicht genutzte Startzeit wieder storieren

Wer Startzeiten für das Golfspiel auf der Homepage des Golf-Clubs Harz bucht und damit für andere Golfspielerinnen und Golfspieler blockiert, sollte sie auch nutzen oder seine Buchung im Internet wieder stornieren.

Es wird immer wieder beobachtet, dass attraktive Startzeiten am späten Nachmittag und am Abend im Internet

zwar vergeben sind, am Tee 1 zur angegebenen Zeit aber kein Golfer und keine Golferin erscheint.

Das ist ärgerlich für Clubmitglieder und für Greenfee-Spieler, die diese Zeiten gern genutzt hätten.

Dabei ist es so einfach, eine einmal eingetragene Startzeit wieder zu löschen. Jeder Anmelder erhält sofort eine Be-

stätigungs-E-Mail, in der auch ein Link zur Löschung seiner Anmeldung enthalten ist.

Ohne vorherige Buchung darf kein Golfer seine Runde antreten. Es können also nicht genutzte Startzeitenlücken spontan gefüllt werden. Der Club ist in diesen Coronazeiten an die Dokumentationspflicht gebunden.

Fuchswork: Zweites Puttingloch auf dem Grün der „14“

Da staunten die Golfer nicht schlecht, als an einem frühen Sonntagmorgen im Juli auf dem Grün der „14“ plötzlich ein zweites Golfloch zum Einputten einlud.

Die Maße hatten Ähnlichkeit mit denen des Golfers Ziel, die Ränder ließen allerdings die Exaktheit der Ausstichmaschine vermissen. Der Sandauswurf erinnerte eher an ein tierisches Werk als an Greenkeeperswork.

Der erste Gedanke, es müsse sich wohl um die Grabung eines Kaninchens handeln, stimmte nicht mit den Erfahrungen der Waidmänner unter den Golfern überein. Da hatte nicht der kleine Rabbit seine Pfoten im Spiel, sondern eher der schlaue Fuchs, der wohl versuchte, sich auf dem



Das „Konkurrenzloch“ auf dem Grün der „14“ hatte ein Fuchs gegraben.

Foto: Schlottke

Grün in unverdeckter Lage eine Höhle zu graben. Ein Fuchs wurde auch später noch ein paar Mal auf der „14“ gesichtet, gegraben hat er allerdings nicht mehr.

Der Schaden wurde von den Greenkeepern schnell behoben, das Loch zugestopft und neu mit Gras eingesät.

„Logo-Ware“ im Golfshop bestellen

Golfbälle mit dem Logo des Golf-Clubs Harz können im Golfshop gekauft und sofort mitgenommen werden. Wer allerdings ein Shirt oder einen Pullover mit dem Logo des Clubs (auch mit dem Jubiläums-Logo) haben möchte, der muss es vorher bestellen. Im Golfshop können verschiedene Modelle und Größen probiert sowie aus einer ganzen Farbpalette die Wunschfarbe gewählt werden.

Newsletter-Archiv auf der Homepage

Das Newsletter-Archiv ist jetzt vollständig im Internet einzusehen. Alle Folgen dieses Info-Briefes, der erstmals im Februar 2016 erschien und seitdem zehnmal im Jahr die Mitglieder des Golf-Clubs Harz über Veränderungen am Golfplatz, über das Clubleben, über das Sponsoring und über besondere Turniere informiert. Zu finden ist das Newsletter-Archiv auf der Homepage des Golfclubs <https://www.gcharz.de> im internen Clubbereich, den man über die Zeile „Mein GC Harz“ erreicht.

GOLFREGELN

In dieser Rubrik informiert **Dagmar Vorhoff** regelmäßig über

Besonderheiten auf unserem Platz und die dazugehörigen Golf-

regeln. Sie werden am konkreten Beispiel erläutert.

Teil 3

Spielverbotszonen an den Löchern 7 bis 10

Die bisherigen „Biotope“ heißen jetzt „Spielverbotszonen“ und dürfen von der Spielleitung für beliebige Flächen eingerichtet werden. Bei uns im Golfclub sind sie durch rote Pfähle mit grünen Kappen gekennzeichnet. Ein Betreten oder die Ballsuche darin sind streng verboten, ebenso ein Schlag nach dem Ball.

Ein Spieler muss Erleichterung in Anspruch nehmen, wenn

- **sein Ball in einer Spielverbotszone liegt.** Hier gelten die Regeln wie bei roter Penalty Area:

- **Möglichkeit 1** = mit einem Strafschlag innerhalb von 2 Schlägerlängen von dem Kreuzungspunkt, an dem der Ball die Grenze der Spielverbotszone überquert hat.
- **Möglichkeit 2** = mit einem Strafschlag auf der Linie Loch-Kreuzungspunkt beliebig weit zurück.
- **Möglichkeit 3** = mit einem Strafschlag zurück zur Stelle des letzten Schlags und innerhalb 1 Schlägerlänge droppen (am Abschlag darf aufgeteet werden).

- **eine Spielverbotszone den Raum des beabsichtigten Stands oder Schwungs beim Spielen eines Balls außerhalb dieser Zone beeinträchtigt** (siehe Bild). In diesem Fall muss straflose Erleichterung in Anspruch genommen werden. Der Spieler sucht sich den nächsten Punkt, nicht näher zur Fahne, an dem er ohne die Beeinträchtigung schwingen kann und misst vom Ansprechen des Balles aus 1 Schlägerlänge ab, in der der Ball gedroppt wird.



Und heute auch noch ein Beitrag zum Thema Etikette

Die Greenkeeper geben sich sehr viel Mühe, die Anspielbereiche der Grüns (approach area) für uns so zu gestalten, dass der Ball problemlos aufs Grün rollen kann. Diese Bereiche befinden sich vor den Vorgrüns. Auch sie sollten pfleglich behandelt werden, das heißt, Trolleys und besonders E-Carts dürfen nicht direkt am Vorgrün geparkt werden, sondern immer auf dem Weg zum nächsten Abschlag.

Ebenso empfindlich sind die Bereiche zwischen Grün und Wasserhindernis oder Grün und Bunker. Wenn dort jeder Golfer mit seinem Trolley entlangfährt, trocknet das Gras schnell aus und der Ball springt eher zurück ins Wasser oder in den Bunker. Sehr schade, wenn wir uns das Spiel selbst schwer machen ...

Nachwuchs auf dem Teich der „17“

Seit einigen Jahren begleitet ein Nilganspärchen die Golferinnen und Golfer auf dem Bad Harzburger Platz. Mal sind sie am Teich und auf dem Fairway der „8“ zu sehen, mal am Bach der „15“, mal am Teich der „17“ – aber immer waren die ausgewachsenen Tiere allein. Jetzt entdeckte Corinna Blumenthal eine ganze Gänsefamilie, Mutter, Vater und sieben Küken.

Foto: Corinna Blumenthal



Redaktion: Hans-Herwig Schlottke
Stephan Rose
Detlef Mittendorf
Golf-Club Harz

Sponsoren des Golf-Club Harz seit 1969
